

SCHULNACHRICHTEN

über das Schuljahr Ostern 1896/97.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	A. Gymnasium.									Sa.	B. Vorschule.			Sa.	
	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI		1	2	3		
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19	3	3	3	9	
Deutsch und	3	3	3	3	2	2	3	2	3	26	8	7	5	20	
Geschichtserzählungen	—	—	—	—	—	—	—								1
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	8	8	65	—	—	—	—	
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—								—
Französisch	2	2	2	3	3	3	4	—	—	19	—	—	—	—	
Hebräisch (freiwillig)	(2)		(2)	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	
Englisch (freiwillig)	(2)		(2)	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	
Geschichte und	3	3	3	2	2	2	2	—	—	26	—	—	—	—	
Erdkunde	—	—	—	1	1	1	2	2	2						1
Mathematik und	4	4	4	4	3	3	2	—	—	34	—	—	—	—	
Rechnen	—	—	—	—	—	—	2	4	4						4
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	—	—	—	—	
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10	—	—	—	—	
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	4	4	4	12	
Zeichnen	(2 freiwillig)			2	2	2	2	—	—	10	—	—	—	—	
Singen	1 gemischter Chorgesang				1 Chorsingen (Oberstimmen)				2	2	7	1	1	1	3
	1 Chorsingen (Unterstimmen)				1 Chorsingen (Oberstimmen)				3	3					
Turnen	3				3				3	3	21	1	1	1	3
	[1 Vorturnen u. Spiel]				[1 Spiel im S.-S.]						2				
Zusammen	34 (6)	34 (6)	34 (6)	35 (2)	35	35	33	30	30	295	22	20	18	60	

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

No.	Lehrer.	Ordinariat.	IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Vorschulklasse			Sa. der Stund.
												1	2	3	
1	Dr. Koppin, Direktor.	—	6 Grch.	7 Lat.											13
2	Dr. Blasendorff, Professor.	IA.	3 Gesch.	3 Dtsch. 6 Grch. 3 Gesch.	3 Gesch.				(2Gesch.)						(20) 18
3	Dr. Haenicke, Professor.	IB.	7 Lat.		3 Dtsch. 2Homer		2 Relig. 6 Grch.								20
4	Dr. Lange, Professor.	II B.				7 Latein 6 Grch. 3 Franz.	3 Franz.								19
5	Dr. Textor, Professor.	II A.	3 Dtsch. 2 Franz.	2 Franz.	7 Latein 4 Grch.										18
6	Dr. Kind, Oberlehrer m. f. Z.	—	4 Mthm. 2Physik	4 Mthm. 2Physik	2Physik		3 Mthm. 2 Ntrb.			2 Ntrb.					21
7	Hahn, Oberlehrer.	III A.				2 Gesch. 1 Erdk.	7 Latein 2 Gesch. 1 Erdk.	6 Grch.	2 Erdk.						21
8	Mührer, Oberlehrer.	—			4 Mthm.	4 Mthm. 2Physik		3 Mthm. 2 Ntrk.	2 Mthm. 2 Rechn. 2 Ntrb.						21
9	Dr. Meinhold, Oberlehrer.	III B.	2 Relig. 2 Hebräisch	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.	3 Dtsch.		7 Latein 2 Gesch. 1 Erdk.							23
10	Stiebeler, Oberlehrer.	IV.	2 Englisch		2 Franz. 2 Engl.			3 Franz.	3 Dtsch. 7 Latein 4 Franz.						23
11	Dr. Hildebrandt, Oberlehrer.	V.				2 Relig.		2 Relig. 2 Dtsch.	2 Relig. 2 Dtsch. 1 Gesch. 8Latein.						S.-S. 22 W.-S. 21
12	Gast, wissensch. Hilfs- lehrer.	VI.					2 Dtsch.			(2Erdk.)	3 Relig. 3 Dtsch. 1 Gesch. 8 Latein 2 Erdk.	3 Relig.			(34) 22
13	Meyer, Lehrer am Gymnasium.	—	3 Turnen		3 Turn.					4Rechn. 2 Schrb. 3 Turn.	4Rechn. 2 Ntrb. 2 Schrb. 3 Turn.				27
14	Herrholtz, Zeichen- u. Vor- schullehrer.	Kl. 1.		2 Zeichnen			2 Zehn.	2 Zehn.	2 Zehn.	2 Zehn.			8 Dtsch. 4Rechn. 1 Hmtk. 4 Schrb.		27
15	Teichmann, Gesang- u. Vor- schullehrer.	Kl. 2.		1 Chorsingen (Unterstimmen) 1 gemischter Chorgesang		1 Chorsingen (Oberst.)			2 Sing.	2 Sing.	1 Sing.		3 Relig. 7 Dtsch. 4Rechn. 4 Schrb. 1 Sing. 1 Turn.		28
16	Siefert, Turn- und Vor- schullehrer.	Kl. 3.					3 Turn.	3 Turn.	3 Turn.			1 Turn.	3 Relig. 5 Dtsch. 4Rechn. 4 Schrb. 1 Turn. 1 Sing.		28
17	Dreist, Schulamts-Kand.	—							2 Gesch.	2 Erdk.					4

3. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Dem Unterrichte des Schuljahres 1896/97 hat derselbe Lehrplan zu Grunde gelegen, welcher im letzten Jahresbericht ausführlich abgedruckt worden ist, — mit der Einschränkung, dass in **IA**, **IB** und **IIA** der lateinische Unterricht um wöchentlich 1 Stunde für grammatische Übungen vermehrt worden ist, dass in **IIIA** dem deutschen Unterrichte das Lesebuch von Prof. Dr. Muff, 5te Abt., in **V** dem naturbeschreibenden Unterrichte Wossidlo's Leitfaden der Botanik und der Zoologie gedient hat und dass der französische Lehrgang in **IIIA** sich an G. Ploetz-Kares, Sprachlehre auf Grund der Schulgrammatik von K. Ploetz und an G. Ploetz, Übungsbuch, Ausg. B Kap. 1—41, angeschlossen hat. Da von dem Jahresbericht für 1895/96 noch Exemplare verfügbar, die Mittel für den gegenwärtigen Jahresbericht aber beschränkte sind, so werden im folgenden unter Hinweis auf die erledigten Pensen des Jahres 1895/96 nur die in der Lektüre der Primen und Sekunden behandelten Abschnitte, die Aufgaben für die in denselben Klassen angefertigten Aufsätze und die von den Abiturienten bearbeiteten Prüfungsaufgaben sowie das Erforderliche über den technischen Unterricht mitgeteilt.

Oberprima. (Klassenlehrer: Professor Dr. Haenicke.)

1. Deutsch. Auswahl aus Schillers Gedankenlyrik; Schillers Räuber, Kabale und Liebe (diese beiden kurz), Don Karlos und Jungfrau von Orleans; Goethes Tasso, Iphigenie, ausgewählte Gedichte, Auswahl aus Faust Teil I; Lessing, Stücke der Hamburgischen Dramaturgie; Shakespeare, Richard III. und Romeo und Julia. Privatlektüre für alle: Goethe, Dichtung und Wahrheit, B. 1—11. Aufsätze: 1. Wie muss ein Dichtwerk beschaffen sein, um das Urteil des Aristoteles zu rechtfertigen, die Dichtung sei philosophischer als die Geschichte? 2. Welche Güter sind es wert, dass wir das Leben dafür einsetzen? (Klassenarbeit.) 3. Mit welchem Recht nennt Schiller seine Jungfrau von Orleans eine romantische Tragödie? 4. Welche Gegensätze beherrschen die deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation? 5. Würden die Schlussworte der Brant von Messina „Der Übel grösstes aber ist die Schuld“ auch am Ende des „König Oedipus“ passen? 6. Welches sind die Haupttriebfedern des menschlichen Handelns? 7. Der Schild des Achill und Schillers Glocke. Zur Reifeprüfung. Ostern 1897: Ist es wahr, dass die Welt nur vom Nutzen regiert wird? Textor. — **2. Latein.** Tacitus, Annalen II 5—26, 41—46, 55, 62—63, 69—72, 88, Germania 1—27; Cicero, pro Milone; Horaz, Oden I 2, 5, 14, 20, 23, 27, 35, 37, II 1, 7, 17, III 1—6, 9, 19, 26, IV 4, 5, 34, Satiren I 1, 6, 9, II 1, Episteln I 2, 3, 20. Privatim: Livius XXIV 21—39, XXV 23—31, XXVI 18—10, XXVII 43—51, XXX 29—35; Cicero, pro Ligario. Haenicke. — **3. Griechisch.** Homer, Ilias Gleichnisse aus XI und XII, XIII 1—46, 135—145, XIV 153—290, 352—441, XV 390—404, 592—746, XVI 1—507 632—867, XVII 198—214, 424—458, 651—761, XVIII 1—147, 369—617, XIX 1—94, 137—424, XX 379—503, XXI mit unerhebl. Ausscheid., XXII, XXIV; Sophokles, König Oidipus; Thukydides VI 1, 6, 8—15, 24—32, 42—47, VII 69—75, 84—87, VIII 1; Plato, Euthyphron u. Laches. Privatim: nach dem Florileg. Afranum II 1—10, 14 und IV 2 a b, 5, 12—15 Abschnitte aus Plato, Xenophon, Andokides, Lykurg, Isokrates, Demosthenes, Arrian, Pausanias und Lukian. Zur Reifeprüfung Ostern 1897: Isokrates, De bigis § 5—9. Koppin. — **4. Französisch.** Lanfrey, Histoire de Napoléon I (Krieg von 1806); aus Taine, les Origines de la France contemporaine; Molière, l'Avare. Zur Reifeprüfung Ostern 1897: Lanfrey, Histoire de Napoléon I. Band 3 Kap. 1. Textor. — **5. Englisch** (freiw.) Macaulay, Lord Clive und Abschnitte aus Warren Hastings; Shakspeare, The Merchant of Venice; Gedichte.

Stiebeler. — **6. Mathematik.** Zur Reifeprüfung Ostern 1897: 1. Planim.: Um eine Ellipse ein gleichseitiges Dreieck zu konstruieren, so dass eine Ecke desselben in der Verlängerung der kleinen Axe liegt, und zwar nach Wahl entweder a, durch geometrische Zeichnung oder b, durch Rechnung mit Koordinaten. (Im Falle a, sei die Ellipse durch Brennpunkte und Fadenlänge, im Falle b, durch ihre Gleichung gegeben; man bestimme also zu b, die Berührungspunkte, bezw. die Gleichungen der Dreiecksseiten.) 2. Trig.: Ein Dreieck zu berechnen, wenn die durch die Höhe auf der Grundseite gebildeten Abschnitte und die Radiensumme der beiden Berührungskreise für die schrägen Seiten gegeben sind. (Beisp.: $p = 42$ cm, $q = 9$ cm, $qa + qb = 90$ cm). 3. Stereom.: Die Kappe eines Kugelabschnitts ist doppelt so gross wie der Mantel des in denselben eingeschriebenen geraden Kegels. Wie verhält sich a, die Höhe des Abschnitts zum Durchmesser der Kugel? b, der Inhalt des Abschnitts zum Inhalt der Kugel? 4. Algebra: In eine Parabel ist ein gleichseitiges Dreieck gezeichnet, dessen eine Ecke im Scheitel liegt. Wie gross sind die Seite und Höhe des Dreiecks, wenn der Parameter der Parabel gegeben ist? Kind.

Unterprima. (Klassenlehrer: Professor Dr. Blasendorff.)

1. Deutsch. Luthers Sendschreiben an den christlichen Adel deutscher Nation; einige Gedichte von Hans Sachs; Lessings Laokoon; Schillers Braut von Messina und Gedankenlyrik; Goethes Iphigenie. Privatim: Lessings Abhandlung über das Epigramm und Shakespeares Julius Cäsar.

Aufsätze: 1. Was will Quistenberg in Wallensteins Lager? 2. Wie stellt sich Götz von Berlichingen zu Kaiser und Reich? 3 a. Zerbrich den Kopf dir nicht zu sehr, zerbrich den Willen; das ist mehr. b. Kämpf und erkämpf dir den eigenen Wert; hausbacken Brod am besten nährt. 4. Der Strom, ein Bild des menschlichen Lebens. (Klassenaufsatz.) 5. Der Tod des Lotsen (in Anlehnung an ein Bild). 6 a. Welche Vorzüge preist Klopstock an seinem Vaterlande? b. Hatte Klopstock Grund, die Deutschen zu mahnen, gegen das Ausland nicht allzu gerecht zu sein? 7. Bestätigen Schillers Dichtungen Lessings Behauptung, dass bei der Darstellung von körperlichen Dingen der Dichter das Nebeneinander in das Nacheinander zu verwandeln habe?

8. Prüfungsarbeit. Blasendorff. — **2. Latein.** Horaz, Sat. 1 u. 6, 35 Oden aus Bch. I u. II u. Epode 1 nach Folge ihres inhaltl. Zusammenhanges; Cicero, Pro Archia u. Briefe vom Exil u. den Ereignissen nach Cäsars Tod (No. 6—11, 43, 44, 46, 48, 50, 52, 53, 56, 57, 68, 69 der Auswahl von Dettweiler); Tacitus, Annalen I 1—14, 31—52, 55—71, II 5—26. Privatim: Stücke aus der 3. Dekade des Livius nach Jordan's Auswahl (No. 12—38). Koppin. —

3. Griechisch. Homer, Ilias I, II 1—483, III, IV 73—282, 422—544, V 1—19, 166—508, 711—909, VI, VII, IX; Plato, Apologie und Kriton; Demosthenes I. philipp. Rede, II. philipp. Rede § 1—22; Sophokles, König Ödipus; Privatim Abschnitte aus Xenophon, Hellenika. Blasendorff. — **4. Französisch.** Racine, Iphigénie; Mérimée Colomba; Ségur, Histoire de Napoléon etc. en 1812, Buch 11. Textor. — **5. Englisch** (freiw.) Verbunden mit IA. Stiebeler.

Obersekunda. (Klassenlehrer: Professor Dr. Textor.)

1. Deutsch. Nibelungenlied, Gudrun, der arme Heinrich und Gedichte Walthers von der Vogelweide; Wilhelm Tell, Götz und Wallenstein. Privatim: Schillers Geschichte des dreissigjährigen Krieges. Aufsätze: 1. Wodurch gewinnt Siegfried unser Herz? 2. Warum verschmäht der Sänger in Goethes gleichbetitelter Ballade die goldene Kette, bittet aber um Wein in goldenem Becher? 3. Welcher Gedanke bildet den Kernpunkt in der Dichtung „Der arme Heinrich“? 4. Die Umgebung Stettins. (Klassenarbeit.) 5. Welche sittlichen Ideen treten uns in Schillers Balladen entgegen? 6. Wie erscheint uns Tell in den drei ersten Akten des gleichnamigen Schauspiels von Schiller? 7. Über die Bedeutung des Wortes Landesvater. Haenicke. — **2. Latein.** Sallust, Jugurtha, 84 Kapitel;

Livius, B. XXII, c. 30 Kapitel; Virgil, Aeneis II, c. 500 Vv., VIII c. 450 Vv. Textor. — **3. Griechisch.** Herodot I 26—49, 53—55, 71, 76—80, 84—191, 107—130, 177—191; Xenophon, Memorabilien I 1, 2, 4, III 13, IV 2. Textor. Homer, Odyssee XI 1—50, 90—224, 385—503, XII 260—453, XIII 1—62, 185—440, XIV 1—533, XVI 1—39, 154—280, 299—320, XVIII 1—123, XIX, 203—412, 467—517, XXI 1—500, XXII u. XXIII, c. 500 Vv. Haenicke. — **4. Französisch.** 3 Erzählungen aus Töpffers Nouvelles Genevoises; Thiers, Expédition de Bonaparte en Égypte. Stiebeler. — **5. Englisch.** Die Prosaabschnitte und Gedichte aus dem Lehrbuch. Stiebeler.

Untersekunda. (Klassenlehrer: Professor Dr. Lange.)

1. Deutsch. Gedichte von Schiller, Goethe und den Freiheitsdichtern; Minna von Barnhelm, Hermann u. Dorothea, die Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell, Zriny, der Prinz von Homburg. Ausgewählte Abschnitte aus Archenholtz Geschichte des siebenjährigen Krieges. Aufsätze:

1. Denn die Elemente hassen das Gebild von Menschenhand.
2. Der erste Gesang von Hermann und Dorothea.
3. Der Apotheker in Hermann und Dorothea. (Klassenarb.)
4. Schillers Siegesfest.
5. Tellheim, das Bild des preussischen Offiziers.
6. Der Monolog in Wilhelm Tell.
7. Was bezweckt der Prolog zur Jungfrau von Orleans?
8. Eine Tierbeschreibung.
9. Jeder ist seines Glückes Schmied.
10. Wilhelm Tell. (Ein Charakterbild.)
11. Der Prinz von Homburg und der Ritter im Kampf mit dem Drachen. (Prüfungsarbeit.) Meinhold. —

2. Latein. Livius IX 2—15 mit geringen Ausscheid., X 11, 12, 24—33 mit geringen Ausscheid.; Cicero, pro Roscio Amerino, mit Auslassung von § 83—§ 123; Ovid, Metam. XI 89—156, XII 580—619, XIII 1—398; Vergil, Aen. II mit geringen Ausscheid. Lange. — **3. Griechisch.** Xenophon, Anabasis VII nach der Auswahl von Windel, Hellenika III—V, 1 nach der Auswahl von Büniger; Homer, Odyssee I 1—95, V 43—493, VI, IX. Lange. — **4. Französisch.** Voltaire, Charles XII B. IV—VIII nach dem Auszuge von Ritter. Lange.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht war kein evangelischer Schüler entbunden.

Technischer Unterricht.

1. Turnen. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im S. 257, im W. 253 Schüler. Von diesen waren befreit (für ganze oder annähernd ganze Semester):

	vom Turnunterricht überhaupt:		von einzelnen Übungsarten:	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 8,	im W. 12,	im S. 4,	im W. 4
aus anderen Gründen	im S. 1,	im W. 1,	im S. -,	im W. -
zusammen	im S. 9,	im W. 13,	im S. 4,	im W. 4
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 3,5 ⁰ / ₁₀ ,	im W. 5 ⁰ / ₁₀	im S. 1,6 ⁰ / ₁₀ ,	im W. 1,6 ⁰ / ₁₀

Es bestanden bei 9 zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 24, zur grössten 50 Schüler. — Die 3 Vorschulklassen hatten getrennt wöchentlich je 1 Turnstunde; Befreiungen vom Turnen haben hier nicht stattgefunden.

Von 2 besonderen Vorturner- bzw. Spielstunden und den 3 Turnstunden für die Vorschulklassen abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 21 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in 4 Abteilungen und zwar in den Klassen I u. II A, II B, V, VI der Lehrer

am Gymnasium Meyer, und in 3 Abteilungen, nämlich in den Klassen III A, III B, IV, der technische und Vorschullehrer Siefert.

Die Anstalt besitzt eine eigene, ihr zu uneingeschränkter Benutzung zustehende Turnhalle und einen daranstossenden Turnplatz, der mit dem grossen Schulhof ein Ganzes bildet und den Schülern auch ausserhalb der Turnstunden reichliche Gelegenheit zum Spielen und Turnen im Freien bietet. Besondere Spielstunden sind im Sommer im ganzen 15 u. 12 = 27 gewesen und zwar wöchentlich je 1 für die vier oberen Klassen und je 1 für die übrigen Klassen. Die erste Spielabteilung leitete Herr Meyer, die zweite Herr Oberl. Dr. Hildebrandt. Die Zahl der Teilnehmer, deren Beteiligung eine durchaus freiwillige war, schwankte in den vier oberen Klassen zwischen 12 und 24 bei einer Durchschnittszahl von 21,3 %; in den übrigen Klassen betrug der Durchschnitt 48 Schüler oder 28,5 %. Mehrere Schüler der oberen Klassen haben den Leibesübungen auch ausserhalb der Turn- und Spielstunden noch fleissig obgelegen, namentlich die Mitglieder des an der Anstalt bestehenden Turnvereins und des Ruderklubs „Borussia“. Zur Erlernung des Schwimmens bieten die hiesigen Schwimmanstalten hinreichend Gelegenheit, die denn auch alljährlich von einer Anzahl Schüler benutzt wird. Unter den jetzigen Schülern der Anstalt sind 131 Freischwimmer, d. i. 51 % der Gesamtschülerzahl; von diesen 131 haben das Schwimmen erst im Berichtsjahre erlernt 22 oder 8,6 % der Schüler.

2. Gesang. Abt. 1: Unterstimmen (I A B, II A B) 1 St.; Abt. 2: Oberstimmen (III A B, IV) 1 St.; Gemischter Chor (I A—IV) 1 St.: Vierstimmige Chorlieder und kleine Motetten. Günther und Noack, Liederschatz. — Abt. 3: V. 2 St. Lehre von den Tonarten; die Vortragszeichen; Tempobezeichnung; Bassnoten. Treffübungen. Choräle und 2stimmige Lieder. Erk und Graef, Sängerbuch I. — Abt. 4: VI. 2 St. Vorführung der Noten; Bau der Tonleiter, Treffübungen. Choräle und einstimmige Lieder. Erk und Graef, Sängerbuch I. — **Vorschul-**klasse 1, 2 u. 3 je 1 St. Elementarübungen. Leichte Choräle und Lieder. Teichmann.

3. Freiwilliges Zeichnen für II B bis I A. Freihandzeichnen von plastischen Ornamenten im Umriss mit der Licht- und Schattenwirkung, darauf die Darstellung farbiger Gegenstände mit dem Bleistift u. in Wasserfarbe. Linearzeichnen: Zirkelzeichnen, Projektion und Perspektive, 2. St. Herrholtz.

An dem freiwilligen Unterricht nahmen teil:

1. im Hebräischen für das Sommerhalbj.	aus I A	1, I B	1, II A	1	Schüler
„ „ Winterhalbj.	„ „	1, „	1, „	1	„
2. im Englischen „ „ Sommerhalbj.	„ „	12, „	15, „	18	„
„ „ Winterhalbj.	„ „	13, „	12, „	16	„
3. im Zeichnen „ „ Sommerhalbj.	„ „	1, „	— „	2, II B	11
„ „ Winterhalbj.	„ „	1, „	— „	2, „	6

II. Aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

1896.

1. 3. Februar. Mitteilung eines Minist.-Erl. v. 14. Januar betr. die Schüler-Stenographen-Vereine.

2. 2. April. Die von dem Kgl. Staatsministerium erlassenen „Vorschriften für die Lieferung und Prüfung von Papier zu amtlichen Zwecken“ werden zur Beachtung beim dienstlichen Schriftwechsel mitgeteilt.
3. 8. April. Gemäss Minist.-Erl. v. 26. Februar betr. die Pflege des physikalischen Unterrichtes an den gymnasiellen Lehranstalten wird auf die Wichtigkeit des Erwerbs klarer und fester grundlegender Anschauungen und Kenntnisse seitens der Jugend nachdrücklich hingewiesen und eine genaue Prüfung der in zweckmässiger Ausstattung des Unterrichts mit Apparaten und Lehrkräften gegebenen Bedingungen des Erfolges angeordnet.
4. 10. April. Gemäss Minist.-Erl. v. 17. März ist die Vermehrung der Lateinstunden auf der Oberstufe nur da zulässig, wo daneben der Bestand der lehrplanmässigen drei wöchentlichen Turnstunden gesichert bleibt.
5. 18. April. Ein Minist.-Erl. v. 17. März erinnert an die Verantwortlichkeit der Direktoren für den Inhalt der Schulprogramme und die ihnen beigegebenen wissenschaftlichen Abhandlungen wie für alle von der Schule ausgehenden Veröffentlichungen.
6. 30. April. Gemäss Minist.-Erl. v. 18. April darf wissenschaftlichen Hilfslehrern die Zeit ihrer Ausbildung zu Turnlehrern an der Kgl. Turnlehrerbildungsanstalt zu Berlin als Hilfslehrer-Dienstzeit angerechnet werden.
7. 7. Mai. Wie die von den Schulen der staatlichen höheren Lehranstalten bisher erhobenen Gebühren für Abgangs- u. Reifezeugnisse, so fallen auch die von ihnen etwa erhobenen Reifeprüfungsgebühren in Zukunft fort.
8. 7. Mai. Da Kandidaten des höheren Schulamts während der Dauer des Probejahres die Eigenschaft als Staatsbeamte nicht besitzen, so steht ihnen bei etwaigen auswärtigen Kommissorien ein rechtlicher Anspruch auf Reisekosten-Entschädigungen nicht zu, doch sind ihnen die thatsächlich erwachsenen Kosten der Hin- und Rückreise aus den Mitteln der betreffenden Anstalt zu erstatten, bei deren Unvermögen Centralfonds eintreten können.
9. 21. Mai. Die als Professoren charakterisierten Oberlehrer werden in Verfolg eines Minist.-Erl. v. 10. Februar im amtlichen Verkehre (mit Ausnahme der Etats) einfach als „Professor“ ohne den Zusatz „Oberlehrer“ bezeichnet werden.
10. 21. Mai. Der Herr Minister überweist der Anstalt aus Beständen der deutschen Unterrichtsausstellung in Chicago einen Karton mit Grossphotographien von Innenräumen des König-Wilhelms-Gymnasiums als Geschenk.
11. 8. Juni. Die Direktoren sollen Anträge und Berichte um die Zeit des Beginnes der Sommerferien thunlichst meiden und dafür spätestens bis Mitte Juni j. J. erstatten.
12. 17. Juli. Ein Minist.-Erl. v. 23. Mai bestimmt, dass ein Kandidat des höh. Schulamts, welcher eine ihm von dem zuständigen Provinzial-Schulkollegium angebotene kommissarische Beschäftigung von mindestens dreimonatlicher Dauer bei mindestens 125 M. monatlicher Remuneration ablehnt, in seiner Anciennetät um ein halbes Jahr zurückversetzt und im Wiederholungsfalle von der Anciennetätsliste gestrichen werden kann, es sei denn der Grund der Ablehnung von dem Provinzial-Schulkoll. als berechtigt anerkannt worden.
13. 3. August. Durch Minist.-Erl. v. 19. Juli wird bestimmt, dass den wissensch. Lehrern staatlicher höh. Lehranstalten die etwa etatsmässig an Landwirtschaftsschulen zurückgelegte Dienstzeit für die Gewährung der Dienstalterszulagen voll anzurechnen

ist, wenn die feste Anstellung an der Landwirtschaftsschule nach an ihr erfolgter Einführung des Normal-Besoldungsetats vom 4. Mai 1892 stattgefunden hat.

14. 6. Oktober. Bei der Aufnahme solcher Schüler, welche bis dahin auf ausländischen höheren Lehranstalten vorgebildet sind und in eine obere Klasse aufgenommen werden wollen, ist gemäss Minist.-Erl. v. 11. September mit besonderer Strenge zu verfahren und die Prüfung mit vorzugsweiser Sorgfalt anzustellen.
15. 9. November. Ein Minist.-Erl. v. 28. Oktober stellt fest, dass Professoren, Oberlehrern und wissenschaftlichen Hilfslehrern innerhalb ihrer Pflichtstunden in der Regel nicht mehr als 6 Turnstunden in der Woche zuzuweisen sind.
16. 17. Dezember. Die Ferien des Jahres 1897 werden folgendermassen bestimmt:

	Schulschluss.	Schulanfang.
Osterferien:	Dienstag den 13. April,	Dienstag den 27. April;
Pfingstferien:	Freitag den 4. Juni,	Donnerstag den 10. Juni;
Sommerferien:	Sonnabend den 3. Juli,	Dienstag den 3. August;
Herbstferien:	Mittwoch den 29. September,	Donnerstag den 14. Oktober;
Weihnachtsferien:	Mittwoch den 22. Dezember,	Donnerstag den 6. Januar.

1897.

17. 13. Januar. Das Kgl. Staatsministerium hat unterm 3. November v. J. beschlossen, dass die Verpflichtung zur Einholung des Ehekonsenses für die Staatsbeamten durch eine blosser Anzeigepflicht von der vollendeten Thatsache der Eheschliessung ersetzt werde.
18. 3. Februar. Die Vereidigung von Kandidaten des höheren Schulamts soll nach Minist.-Erl. v. 23. Januar d. J. fortan allgemein nach erlangter Anstellungsfähigkeit bei der thatsächlichen Übernahme eines Amtes, in der Regel also bei der ersten kommissarischen Beschäftigung an einer höheren Lehranstalt erfolgen.
19. 5. Februar. Durch Minist.-Erl. v. 1. Februar d. J. wird angeordnet, dass des 400jährigen Geburtstages Philipp Melanchthons in den Religionsstunden bezw. bei der regelmässigen Schulandacht in bestimmtem Sinne gedacht werde.
20. 5. Februar. Durch Minist.-Erl. v. 30. Januar d. J. wird nach Massgabe des Allerhöchsten Erlasses v. 1. Januar d. J. die Feier des 100jährigen Geburtstages Sr. Majestät des Hochseligen Kaisers Wilhelms des Grossen geordnet; insonderheit ist die Schulfeier am 22. März in der Weise vorzunehmen wie die regelmässige Feier des Geburtstages Seiner Majestät des regierenden Kaisers und Königs.
21. 13. März. Nach einem Minist.-Erl. v. 4. März ist in die Abgangszeugnisse derjenigen Untersekundaner, welche ohne die Reife für Obersekunda abgehen, eine Bemerkung darüber aufzunehmen, ob und wie oft sie ohne Erfolg in die Abschlussprüfung eingetreten waren.

Empfohlen wurden folgende Werke:

- Prof. Dr. B. Schwalbe, „Beiträge zur Methodik des Experiments“ im 9. Jahrg. der Zeitschr. für den physikalischen und chemischen Unterricht und „Über die Schulbuchfrage“ in Sklarck's Naturwissensch. Rundschau No. 6.
- Michael, Führer für Pilzfreunde. Zwickau i. S. bei Foerster und Borries. 5 Tafeln 8 M., Taschenausgabe 7 M., Volksausgabe 2,50 M.

- Prof. Dr. Ferd. Frenkel, Anatomische Wandtafeln für den naturgeschichtlichen Unterricht, herausg. von S. Fischer in Jena, à Tafel roh 5 M., aufgezogen mit Rollen 10 M.
- Dr. J. Wychgram, Deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen. Leipzig bei Voigtlaender, Jahrg. 10 M.
- Blattern- und Schutzpockenimpfung, Denkschrift des Kaiserl. Gesundheitsamtes. Berlin bei J. Springer. 80 Pfg.
- Prof. Dr. K. Kehrbach, Das gesamte Erziehungs- und Unterrichtswesen in den Ländern deutscher Zunge.
- Kapitänleutnant a. D. Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt.
- Prof. Dr. W. Oncken, Unser Heldenkaiser. Festschrift zum 100jähr. Geburtstage Kaiser Wilhelms des Grossen. Berlin bei Schall u. Grund. Gbd. 5 bzw. 4 M.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am 14. April; die Ferien hatten die vorgeschriebene Lage und Dauer.

Von Personalveränderungen im Verlaufe des Schuljahres ist zu berichten, dass dem Professor Dr. Haenicke durch Allerhöchsten Erlass vom 9. Oktober 1896 der Rang der Räte vierter Klasse beigelegt worden ist. Noch vor Ablauf des Schuljahres, Ende März, schieden aus dem Kollegium der Oberlehrer Mührer und der wissenschaftliche Hilfslehrer Gast, um, der erstere nach elfjähriger, der andere nach vierjähriger Wirksamkeit an der Anstalt, welche ihrer durchaus erfolgreichen Thätigkeit ein dankbares Andenken bewahren wird, als Oberlehrer an das Kgl. Gymnasium zu Demmin überzugehen. In die erledigten Stellen traten durch Berufung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums am 1. April ein der Oberlehrer Dr. Holsten¹⁾ vom Kgl. Gymnasium zu Dramburg und der wissenschaftliche Hilfslehrer Fauser²⁾ vom städtischen Progymnasium zu Schlawe.

¹⁾ Robert Holsten, geb. 20. Mai 1862 in Langenhanshagen, Regbz. Stralsund, Sohn des Gutspächters Friedrich Holsten, besuchte das Gymnasium zu Stralsund Ostern 1875 bis Ostern 1880, studierte Philologie in Leipzig und Greifswald bis Ostern 1884, wurde promoviert zum Dr. phil. 14. Oktober 1884. Darauf war er bis Michaelis 1885 Hauslehrer in Brechelshof in Schlesien und wurde am 10. und 11. März 1885 in Greifswald pro facultate docendi geprüft. Vom 1. Oktober 1885 bis dahin 1886 diente er in Stralsund beim 3. Pomm. Inf.-Regt. Nr. 14 und 5. Pomm. Inf.-Regt. Nr. 42. Darauf war er Oktober 1886–1887 cand. prob. am Pädagogium in Putbus, vom 1. Oktober 1887 bis Ostern 1888 zur Vertretung am Gymnasium in Greifswald, darauf bis Michaelis 1888 an einer Privatschule in Hamburg, von Michaelis 1888 bis Ostern 1890 Hilfslehrer am Pädagogium in Putbus. Am 1. April 1890 wurde er dort als ordentlicher Lehrer angestellt. Durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 14. Oktober 1890 wurde er zum Secunde-Leutnant der Reserve im Infanterie-Regiment Prinz Moritz von Anhalt-Dessau (5. Pomm.) Nr. 42 ernannt. Am 1. April 1893 wurde er vom Pädagogium in Putbus an das Gymnasium in Dramburg versetzt, an welchem er bis zum 1. April 1897 als Oberlehrer gewirkt hat.

²⁾ Wilhelm Friedrich Fauser, geb. am 28. November 1860 zu Barth i. P. als Sohn eines Kaufmanns, bestand die Reifeprüfung zu Michaelis 1880 am Realgymnasium zu Stralsund, studierte von da ab in Berlin und Göttingen Mathematik, Physik und beschreibende Naturwissenschaften, legte die Prüfung für das höhere Lehramt zu Göttingen am 1. Mai 1886 ab und leistete das Probejahr am Friedrich-Wilhelms-Realgymnasium zu Stettin von Michaelis 1886 bis dahin 1887. Nachdem er darauf an mehreren höheren Schulen Pommerns in Vertretung beurlaubter oder erkrankter Lehrer kommissarisch beschäftigt worden war, ist er seit dem 1. August 1892 bis jetzt als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Progymnasium zu Schlawe thätig gewesen.

Der regelmässige Fortgang des Unterrichts ist von empfindlicheren Störungen verschont geblieben. Durch ihre Einberufung als Geschworene bzw. Schöffen wurden die Oberlehrer Dr. Kind und Dr. Hildebrandt für im ganzen 11 Tage oder Teile derselben am Dienste behindert. Urlaub war in sieben Fällen den Oberlehrern Mührer, Stiebeler, Dr. Holsten, den wiss. Hilfslehrern Gast, Fauser und dem Zeichenlehrer Herrholtz für bezw. 3, 3, 2, 1, 1 und 6 Tage zu erteilen. Durch Krankheit wurden dem Unterrichte entzogen der Direktor, die Professoren Dr. Haenicke, Dr. Lange, Dr. Textor, die Oberlehrer Dr. Kind, Mührer, Dr. Meinhold und Dr. Hildebrandt für im ganzen bezw. 13, 8, 16, 3, 1, 7, 2 und 3 Tage.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war, abgesehen von zahlreicheren Erkältungskrankheiten unter den Knaben der 3. Vorschulklasse im Dezember und unter den Schülern überhaupt im Februar, ein guter; namentlich blieben die Fälle ansteckender Erkrankungen sehr vereinzelte.

Der herrschenden Hitze wegen wurde der Unterricht am 28. Mai, am 3.—6., 12., 13., 15., 16. und 19. Juni von 12 Uhr ab, am 17. und 18. Juni von 11 Uhr ab einschliesslich der etwaigen Nachmittagstunden ausgesetzt.

Am 20. Juni unternahmen die Klassenlehrer unter Mitwirkung auch anderer Lehrer einen eintägigen Ausflug mit den Schülern der Primen, Sekunden und Tertien zunächst in gemeinsamer Dampferfahrt bis Misdroy, von da auf gesonderten Wegen nach verschiedenen Punkten der Umgebung dieses Ortes; das Ziel der übrigen Klassen bildeten die Buchheide und die Siebenbachmühlen. Ausserdem machten die Ordinarien an schulfreien Nachmittagen mit ihren Klassen mindestens je einen Ausflug in die nähere Umgebung der Stadt.

Der Musikverein feierte zu gewohnter Befriedigung der Teilnehmer sein Sommerfest am 1. September in Podejuch, sein Winterfest am 19. Dezember im hiesigen Konzerthause. — Dem Ruderklub der Schüler wurde unter dem 10. März von dem Herrn Minister zur Erleichterung der Aufwendungen, welche ihm die durch die neuen Hafenanlagen erforderte Verlegung des Bootshauses verursacht, eine ausserordentliche Unterstützung von 400 Mark bewilligt. Zusammenwirkend mit den nicht unerheblichen Zuwendungen anderer Gönner, befreit diese den Klub aus seinen andauernden finanziellen Verlegenheiten.

Der Sedantag wurde am 1. September unter der üblichen Beteiligung der Angehörigen unserer Schüler mit einem Schauturnen begangen, welches durch vaterländische Gesänge des Schülerchores eingeleitet ward und auch die Leistungen des Schüler-Turnvereins zur Geltung kommen liess. Den Schluss bildete eine Ansprache des Professors Dr. Textor, die, ausgehend von dem u. a. vorgeführten Wettkampf im Staffellauf, die Bedeutung der jugendlichen Leibesübungen für die Entwicklung der Wehrkraft den Schülern ans Herz legte und in ein Hoch auf Se. Majestät ausklang.

Am 14. November beehrten die Herren Geheimer Oberregierungsrat Dr. Köpke und Provinzial-Schulrat Dr. Bouterwek die Anstalt mit ihrem Besuche und prüften den Unterricht in fünf Gymnasialklassen.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar in Gegenwart zahlreicher Gäste durch einen Schulakt gefeiert, bei welchem nach einleitendem Choral, Psalmlektion und Gebet des Direktors Deklamationen und Chorgesänge der Schüler mit einander abwechselten. Die Festrede des Oberlehrers Dr. Hildebrandt entwarf von dem Generalfeldmarschall von Moltke ein Charakterbild, dessen erziehlche Wirkung den Schülern schwerlich verloren gegangen sein wird.

Am 5. und 8. Februar unterzog der Herr Professor Eckler von der Kgl. Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin im Auftrage des Herrn Ministers den Turnbetrieb des Gymnasiums einer eingehenden Prüfung.

Das Gedächtnis weiland Ihrer Majestäten der Kaiser und Könige Wilhelm I. und Friedrich III. wurde am 15. Juni und am 9. März in herkömmlichem Anschluss an die gemeinsame Morgenandacht durch Ansprachen begangen, welche der Professor Dr. Blasendorff und der Direktor hielten. Die 100jährige Wiederkehr des Geburtstages Kaiser Wilhelm I. wurde am 22. März in einem grossen Schulakte, ähnlich dem des 27. Januar, gefeiert, bei welchem der Direktor über das Vorbildliche in der Persönlichkeit des grossen Kaisers sprach; zum Schluss wurden an die 9 Deklamanten eine entsprechende Anzahl Exemplare des v. Petersdorff'schen Werkes „Der erste Hohenzollernkaiser“, an die besten Chorsänger die vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium überwiesenen 25 Exemplare der Nachbildung von Kaiser Wilhelm I. Rheinlied-Niederschrift verteilt.

Die mündliche Reifeprüfung des Ostertermins, der sich 14 Oberprimaner unterzogen, fand am 25. März, die mündliche Abschlussprüfung mit 16 Prüflingen am 29. März, beide unter dem Vorsitze des Direktors statt. Die Entlassung der Abiturienten durch den Direktor erfolgte am 30. März, die Einführung des Oberlehrers Dr. Holsten und des wissensch. Hilfslehrers Fauser am 3. April.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1896/97.

	a) Gymnasium.										b) Vorschule.			
	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Febr. 1896	9	16	29	28	23	42	39	40	26	252	26	23	15	64
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1895/96	9	—	5	7	1	5	7	2	4	40	1	—	1	25*
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	16	22	21	19	32	27	35	19	23	214	23	14	—	37
3 b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	—	—	—	3	1	4	6	38**	2	3	17	22
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1896/97	16	23	23	19	35	35	41	26	32	250	27	17	17	61
5. Zugang im Sommer-Semester	—	1	—	—	—	3	—	—	3	7	3	—	1	4
6. Abgang im Sommer-Semester	—	—	1	1	2	3	4	3	1	15	3	—	—	3
7 a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	2	3	2	1	—	9	1	—	2	3
8. Frequenz am Anfange des Winter-Semesters	16	24	23	18	35	38	39	24	34	251	28	17	20	65
9. Zugang im Winter-Semester	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	1	1	1	3
10. Abgang im Winter-Semester	—	1	—	—	1	—	—	1	—	3	1	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1897	16	23	23	18	34	38	39	25	34	250	28	18	21	67
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1897 (Jahre, Mon.)	18,3	18,1	17,2	15,11	15	13,8	12,5	11,8	9,10	—	9,3	8,1	7,3	—

* Darunter 23 durch Versetzung in die VI. des Gymnasiums. — ** Darunter 23 durch Versetzung aus Vorklasse 1.

V. Die Lehrmittel-Sammlungen.

1. Lehrerbibliothek.

Gekauft sind ausser den fälligen Fortsetzungen der im Programm 1896 verzeichneten Zeitschriften und Sammelwerke: Litterarisches Centralblatt 1896; — Heinemann, Goethe; — Lyon, Die Lektüre; — Weise, Unsre Muttersprache; — Borchardt, Sprichwörtliche Redensarten; — Hertz, Die elektrische Kraft; — Wunderlich, Die Umgangssprache; — Krüger, Lat. Grammatik; — Biblia sacra vulgata; — Lenz, Naturgeschichte; — Mahan, Einfluss der Seemacht auf die Geschichte; — Rosenberg, Die Lyrik d. Horaz; — Kuntze, Kal. f. d. höhere Schulwesen; — Erich Schmidt, Charakteristiken; — Leimbach, Deutsche Dichtungen; — Bulthaupt, Dramaturgie des Schauspiels; — Nansen, Durch Nacht u. Eis; — Kehrbach, Erziehungs- u. Unterrichtswesen; — Wiese, Verordnungen u. Gesetze; — Carlyle, Feldherrn u. Feldherrnverehrung; — Joost, Sprachgebrauch in Xenophons Anabasis; — Rühl, Entwicklungsgeschichte des Turnens; — Brecke, Lehrbuch d. Physik; — Daniel-Volz, Geographische Charakterbilder; — Müller, Die symb. Bücher der evang.-luth. Kirche; — Dillmann, Genesis; — Heyne, Deutsches Wörterbuch; — Wülkers, Engl. Litteraturgesch.; — Paul, Grundriss d. germ. Philologie; — Ebert, Magnetische Kraftfelder; — Secchi, Einheit d. Naturkräfte; — Mach, Populärwissensch. Vorträge; — Leitfaden f. d. Turnunterricht in d. preuss. Volksschulen; — Der Oderstrom, vom Ausschuss zur Unters. der Hochwasserverhältnisse.

Geschenke. 1. Vom Herrn Unterrichtsminister: Das humanistische Gymnasium 1895 Heft 2 u. 3, 1896 Heft 1—4; — Jahrbuch f. Volks- u. Jugendspiele 1896; — Marcinowski und Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend. — 2. Vom Provinzial-Verein der pomm. Gymnasiallehrer: Kantel, Verhandlungen d. preuss. Abgeordnetenhauses i. J. 1896 üb. d. höh. Schulen.

Die Verwaltung führte Herr Professor Dr. Haenicke.

2. Schülerbibliothek.

Gekauft sind: v. Wildenbruch, Väter und Söhne; — Ders., Heinrich und Heinrichs Geschlecht; — Riehl, Land und Leute; — Spyri, Heidi; — Dies., Heimatlos; — Jahn, Volkssagen von Pommern (Ersatz); — A. Ruppertsberg, Saarbrücker Kriegs-Chronik; — Münchgesang, Spartakus, der Sklavenfeldherr; — Ders., Thankmar der Sugambren; — Ders., Der Weg zur Wahrheit; — Das neue Universum, 17. Jahrg.; — Frz. Hoffmann, Deutscher Jugendfreund, Bd. 51; — Knabenbuch, Bd. 11; — Samter, Das Reich der Erfindungen; — Lackowitz, Das Buch der Erfindungen; — Amerlan, Aus Urväter Tagen; — Kleinschmidt, Im Lande der Freiheit und des Dollars; — Höcker, Lobeerkranz und Dornenkrone; — Stein, Prärieblume; — Xavier de Maistre, Werke; — Leitritz, London and its environs; — Friedr. Hoffmann, Columbus, Cortez und Pizarro; — Mörike, Gedichte.

Geschenkt sind: vom Obersekundaner Foss Höcker, Der Kampf um Thron und Ehre; — von Frau von Bismarck auf Kniephof für Prüfung ihres Sohnes 15 M., für welche 2 Exempl. Zingeler, Hohenzollern, und 6 Exempl. v. Petersdorff, Der erste Hohenzollernkaiser, gekauft wurden.

Die Verwaltung führte Herr Oberlehrer Stiebeler.

3. Geschichtliche und erdkundliche Sammlung.

Gekauft sind: Hensell's Modell des homerischen Streitwagens; — Brunn, Denkmäler der griech. u. röm. Skulptur, Schulausg., Lfr. 2 u. 3; — Kiepert's Wandkarte von Alt-Griechenland; Gaebler's Wandkarten von Asien, die politische u. die physikalische, von der westlichen Erdhälfte, von Brandenburg—Preussen f. d. Zt. 1415—1806; — 4 Bilder für das Stereoskop.

Die Verwaltung führte Herr Oberlehrer Hahn.

4. Physikalische Sammlung.

Gekauft sind: die galvanischen Messinstrumente Tangenten-Busssole u. Ohm-Einheit; — eine Einschaltungsvorrichtung für Zweigstrom zur Dynamomaschine; — ein fünfzelliger Accumulator; — eine Sirene mit Zählwerk; — das Modell eines Nonius.

Geschenkt ist: vom Primaner Klemm ein kleiner Ankermotor für galvanischen Strom.

Die Verwaltung führte Herr Oberlehrer Dr. Kind.

5. Mineralien-Sammlung.

Geschenkt ist: von Frau Landgerichtsrat Hetzer eine umfangreiche paläontologische Sammlung.

Die Verwaltung führte Herr Oberlehrer Mührer.

6. Naturalien-Sammlung.

Gekauft sind: Präparate der Entwicklungsstadien der Schlupfwespe, Nonne, Raupenfliege, Libelle, Heuschrecke u. Köcherfliege; — ein injizierter Hecht in Spiritus; — je ein Modell des Auges u. des Ohres aus Papiermasse.

Geschenkt sind: vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium Dr. Frenkel, Anatomische Wandtafeln für den naturg. Unterricht, Tfl. 1 u. 2 nebst Text; — von Herrn Oberlehrer Dr. Kind eine sog. Rose von Jericho; — vom Primaner v. Varendorff eine südamerikanische Schlange in Spiritus.

Die Verwaltung führte Herr Meyer.

7. Zeichenapparat.

Gekauft sind: 6 Gypsmodelle.

Geschenkt ist: von dem Herrn Minister M. Meurer, Pflanzenformen, 68 Tafeln mit Textbuch.

Die Verwaltung führte Herr Herrholtz.

Für alle der Anstalt im Laufe des Schuljahres zugewandten Geschenke spreche ich auch an dieser Stelle den Dank derselben aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Von der Zahlung des Schulgeldes wurden für das Sommerhalbjahr 18 Schüler ganz, 12 zur Hälfte, für das Winterhalbjahr 19 Schüler ganz, 11 zur Hälfte befreit. Die Gesamtsumme dieser Schulgeldbefreiungen betrug 2910 Mk.

3. Geschie

Gekauft sind: Hensell
griech. u. röm. Skulptur, Schula
Gaebler's Wandkarten von Asien
von Brandenburg—Preussen f.
Die Verwaltung führte

Gekauft sind: die gal
eine Einschaltungsvorrichtung für
— eine Sirene mit Zählwerk; —
Geschenkt ist: vom I
Die Verwaltung führte I

Geschenkt ist: von I
Sammlung.
Die Verwaltung führte I

Gekauft sind: Präpara
fliege, Libelle, Heuschrecke u. K
des Auges u. des Ohres aus Pap
Geschenkt sind: vom
Wandtafeln für den naturg. Un
Kind eine sog. Rose von Jeri
Schlange in Spiritus.
Die Verwaltung führte H

Gekauft sind: 6 Gypsm
Geschenkt ist: von de
Textbuch.
Die Verwaltung führte H

Für alle der Anstal
spreche ich auch an dieser S

VI. Stiftungen

Von der Zahlung des S
12 zur Hälfte, für das Winterhall
dieser Schulgeldbefreiungen betrug

Sammlung.

; — Brunn, Denkmäler der
karte von Alt-Griechenland;
von der westlichen Erdhälfte,
as Stereoskop.

Bussole u. Ohm-Einheit; —
ein fünfzelliger Accumulator;

tor für galvanischen Strom.

umfangreiche paläontologische

lupfwespe, Nonne, Raupen-
a Spiritus; — je ein Modell

Dr. Frenkel, Anatomische
von Herrn Oberlehrer Dr.
orff eine südamerikanische

enzenformen, 68 Tafeln mit

gewandten Geschenke

Schülern.

erhalbjahr 18 Schüler ganz,
befreit. Die Gesamtsumme

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 27. April morgens 8 Uhr. Die Anmeldungen aufzunehmender Schüler nehme ich, soweit sie nicht bereits früher erfolgt sind, während der Vormittagstunden des 24. April im Geschäftszimmer des Hauptgebäudes an der Kaiser Wilhelmstrasse entgegen. Zur Aufnahme ist erforderlich: 1. der standesamtliche Geburtschein, 2. der etwaige Taufschein, 3. der Impf- bezw. Wiederimpfschein, 4. das Abgangszeugnis von der bisher etwa besuchten Schule, 5. die Bescheinigung über den Empfang der Schulordnung. Die etwa erforderliche Prüfung bezw. Vorstellung der angemeldeten Schüler findet Montag den 26. April vormittags 10 Uhr im Hause Deutschestrasse 21 statt; die Prüflinge haben sich mit Papier und Feder zu versehen. — Das Schulgeld beträgt in allen Gymnasialklassen jährlich 120 Mk., in der Vorschule 90 Mk.

2. Es liegt Veranlassung vor darauf hinzuweisen, dass, da die Klassenkurse ausschliesslich zu Ostern beginnen, in die 3te Vorschulklasse noch nicht vorgebildete Schüler zu Michaelis nicht eintreten können und dass Knaben, welche das sechste Lebensjahr erst nach dem 30. September d. J. vollenden, jetzt auch ausnahmsweise in die 3te Vorschulklasse noch nicht aufgenommen werden dürfen.

Stettin, den 3. April 1897.

Der Königl. Gymnasialdirektor

Dr. Koppin.



